

Kurzübersicht

März 2025

Schulanlage Lindenfeld 1, 2 und 3



Anlagegrösse mit Investitions- Kosten:

Gesamte Leistung der Anlage:		kWp	949
Investitionen	Brutto	CHF	2'015'966.15
Rückvergütungen (Pronuovo)	Bund	CHF	304'088.90
Investitionen rein netto		CHF	1'711'877.25
	CHF/kWp (netto)		1'804.-

Übersicht der einzelnen Anlagen:

Anlage	In Betrieb	Wp/Panel	kWp	Module	m2
Kieswerk	Aug. 21	370	114	308	575
SH Lindenfeld 1	Aug. 21	370	114	308	575
SH Lindenfeld 2	Aug. 21	370	57	154	288
SH Lindenfeld 3	Aug. 21	320	50	156	254
SH Neuheim	Aug. 21	370	104	281	525
TH Neuheim	Aug. 21	370	142	384	717
SH Hübeli	Aug. 21	370	100	270	504
TH Hübeli	Aug. 21	370	129	349	652
Werkhof	Mai 23	410	139	340	664
Total:			949	2550	4753

Total Produzierte Energie seit Start:

Start August 2021 bis 31.12.2024

Produzierte Solarenergie

kWh

2'582'751.28 100%

Übersicht PV Produktion seit Start Arealnetz, 13.08.2021						
Total produzierter Strom:		Anteil Eigengebrauch:		Anteil Einspeisung:		
kWh	2'582'751.28	100%	1'558'932.28	60%	1'023'819.00	40%
2021	171'819.42		120'331.42		51'488.00	
2022	860'715.36		500'967.36		359'748.00	
2023	797'619.52		493'517.52		304'102.00	
2024	752'596.98		444'115.98		308'481.00	
2025						
2026						
2027						

Total Verbrauchter Strom im Arealnetz seit Start 13.08.2021						
Total Verbrauch:		Anteil Eigengebrauch:		Anteil Einkauf CKW		
kWh	4'912'431.65	100%	1'558'932.28	32%	3'353'499.37	68%
2021	578'057.04		120'331.42		457'725.62	
2022	1'385'662.12		500'967.36		884'694.76	
2023	1'518'309.51		493'517.52		1'024'791.99	
2024	1'430'402.98		444'115.98		986'287.00	
2025						
2026						
2027						

GEMEINDE ESCHENBACH

LEITER INFRASTRUKTUR

Renato Nosetti



Medienmitteilung
25. August 2021

Schule und Kieswerk Eschenbach werden zum Solar-Kraftwerk

Eschenbach produziert ab sofort eigenen Solarstrom für das Kieswerk und die Schule. Auf den Dächern der Schulanlage und des Kieswerks hat die Gemeinde Photovoltaikanlagen installiert. Dank eines neuen, gemeindeeigenen Arealnetzes wird der produzierte Solarstrom zum grössten Teil selber verwendet. Die Gemeinde Eschenbach kann mit dem Vorzeigeprojekt den CO-2-Ausstoss reduzieren und Kosten sparen.

Die Anlage ist eindrücklich und wohl eine der grösseren im Kanton Luzern: Auf insgesamt 12 Dachflächen der Schule und des Kieswerks hat die Gemeinde Eschenbach in den vergangenen Wochen rund 2300 Photovoltaik-Panels installiert. Zu einem späteren Zeitpunkt kommt die Dachfläche des neben dem Kieswerk liegenden Werkhofs mit weiteren 350 Panels dazu. Die Gesamtfläche entspricht rund 8'000 Quadratmetern oder umgerechnet der Fläche eines Fussballfelds. Die Dächer sind zu mehr als 80 Prozent mit Solar-Panels belegt, so etwa auch das 32 Meter hohe Hauptgebäude im Kieswerk und die Dreifachturnhalle Neuheim. Herzstück des Projekts ist das neue gemeindeeigene Arealnetz mit zwei Trafostationen, welches das Schulareal mit dem Kieswerk verbindet. Die rund 400 Meter lange Verbindungsleitung stellt sicher, dass der auf dem Schulhausdach produzierte Solarstrom direkt ins Kieswerk fliesst und dort die Maschinen zum Laufen bringt. Die Anlage erzeugt rund 1 Million kWh pro Jahr, also Strom für umgerechnet rund 220 Einfamilienhäuser.

75 Prozent wird selber verbraucht

Das Arealnetz Eschenbach sei ein Vorzeigeprojekt, erklärt Energie- und Organisationsberater Christian Bircher, der die Anlage im Auftrag für die Gemeinde Eschenbach geplant und umgesetzt hat. Aussergewöhnlich sei die sehr hohe Eigenverbrauchsquote von 75 Prozent, ohne dass ein Energiespeicher eingesetzt werden müsse. «Der Strom wird zum grössten Teil innerhalb des Arealnetzes durch die Schule und das Kieswerk selber verbraucht. Besonders das Kieswerk hat einen sehr hohen Energiebedarf. In den sonnenreichen Monaten produziert die Solaranlage viel Energie, gleichzeitig läuft dann das Kieswerk auf «Hochtouren» Der restliche Solarstrom wird in das Netz der CKW eingespeisen und gemäss den Vorgaben des Bundes vergütet.

Investition in Klimaschutz

Auch für die Gemeinde Eschenbach zahle sich das Projekt aus, erklärt Gemeinderat Benno Fleischli. «Eschenbach ist Energiestadt. Dank diesem innovativen Projekt leistet Eschenbach einen wertvollen Beitrag an die Erreichung der Klimaziele. Durch die umweltgerechte Stromproduktion reduzieren wir den CO-2-Ausstoss und optimieren den Stromverbrauch innerhalb der Gemeinde» Auch finanziell profitiere die Gemeinde, sagt Gemeindeammann Markus Kronenberg. Durch die Eigenproduktion des Stroms sowie den Wegfall von Dienstleistungen der CKW könne die Gemeinde jährlich rund 60'000 Franken einsparen.

Die Gemeinde Eschenbach hat 1.6 Millionen Franken in die Anlagen investiert. Rund 400'000 Franken werden in Form von Fördergeldern zurückvergütet. Unter dem Strich kostet die Anlage die Gemeinde Eschenbach 1.2 Millionen Franken.

Projektleitung:

Bircher Christian, GR Beno Fleischli, Renato Nosetti, GA Markus Kronenberg



Schulhaus & Turnhalle Hübeli



Schulhaus Neuheim



Turnhalle Neuheim



Kieswerk



Werkhof



GEMEINDE ESCHENBACH
LEITER INFRASTRUKTUR
Renato Nosetti

Eschenbach, 13.03.2025